

## Lektion 4 Teil A

## Die Begleiterwörter „ein, ein, eine“ und „der, das, die“

Stand: 7/03

Begleiterwort  
Artikel,  
Determinator

Nennwort  
Nomen

Nenngruppe  
Nominal-  
phrase

Lebewesen/  
Sache  
Entität

### Einführung

Die Lektion 4 Teil A thematisiert die im Deutschen mehr oder weniger obligatorischen Begleiterwörter „ein, ein, eine“ und „der, das, die“ einschließlich ihrer verschiedenen gebeugten Formen. (Im Folgenden sprechen wir verkürzend von den Begleiterwörtern ‚ein‘ und ‚der‘.) Die Behandlung der Begleiterwörter stellt einen Übergang dar vom Nennwort (das Gegenstand des Teils A der Lektionen 2 und 3 war) hin zum einfachen Satz (Lektion 5 Teil A). Dies geschieht durch die Bildung von Nenngruppen, d.h. durch das Ausfüllen der Brückenpfeiler mit Nennwort und Begleiterwort im Brückenmodell (Übung 4.A.1).

Die Übungen 4.A.2 und 4.A.3 stellen die Begleiterwörter ‚ein‘ und ‚der‘ einander gegenüber. Sie konzentrieren sich auf diese beiden Begleiterwörter (und nicht auf ‚mein‘, ‚dieser‘ usw.), da erstere so in DGS nicht vorkommen und von Gehörlosen entsprechend als problematisch empfunden werden, zumal es keine einfache Bedeutungserklärung für sie gibt. Vielmehr können sie erst über ihre kommunikative Funktion erfasst werden. Die Übungen 4.A.2 und 4.A.3 beschäftigen sich demnach mit der Grundfunktion der Begleiterwörter. Sie besteht im Wesentlichen darin, ein Lebewesen/eine Sache, über das bzw. die man spricht, als im Gespräch bekannt oder aber neu zu signalisieren.

Übung 4.A.2 zeigt das textuelle Zusammenspiel von ‚ein‘ und ‚der‘ im Redezusammenhang auf. Wird ein Lebewesen/eine Sache erstmals erwähnt und somit neu ins Gespräch eingebracht, so signalisiert man dies durch die Verwendung von ‚ein‘ plus Nennwort. Bei wiederholter Bezugnahme auf dasselbe Lebewesen/dieselbe Sache verwendet man ‚der‘ plus Nennwort und signalisiert somit, dass das Lebewesen/die Sache bereits bekannt ist. Es handelt sich dann um eine Bekanntheit durch Vorerwähnung, d.h. durch Text bzw. Gespräch.

Übung 4.A.3 erweitert das Gelernte dahingehend, dass für die Verwendung von ‚der‘ plus Nennwort nicht immer eine vorherige Erwähnung des Lebewesens/der Sache mittels ‚ein‘ plus Nennwort erforderlich ist, sondern das betreffende Lebewesen oder die betreffende Sache auch aus anderen Quellen bekannt sein kann: Bekanntheit durch Wahrnehmung in der Situation oder Bekanntheit durch allgemeines Wissen über die Welt oder die Situation.

Mit dieser Grundregel sind die Begleiterwörter ‚ein‘ und ‚der‘ noch nicht erschöpfend behandelt. Vertiefungen und Ergänzungen sind an dieser Stelle im DaZiel-Kurs nicht vorgesehen, um die Orientierung am Brückenmodell, die für das Deutsche eine Beschäftigung mit der internen Strukturierung der Pfeiler erfordert, beizubehalten und in Lektion 5 Teil A den Satz ins Spiel bringen zu können, der mit dem neuen terminologischen Rüstzeug dann wiederum kontrastiv betrachtet werden kann.

Der Teil A der Lektion 4 stellt sich formal als zweigeteilt dar: in Übung 4.A.1 einerseits und Übungen 4.A.2 und 4.A.3 andererseits. Wenn Sie vor allem eine erste sprachvergleichende

grammatisches  
Geschlecht  
Genus

Behandlung des einfachen Satzes im Blick haben, ist Übung 4.A.1 besonders im Hinblick auf das Deutsche eine wichtige Heranführung und Erweiterung des Brückenmodells. Es verknüpft Lektion 3 Teil A mit der globalen Betrachtung des Satzgrundgerüsts von Lektion 2 Teil A, indem der Zusammenhang zwischen grammatischem Geschlecht, Nennwort und Begleiterwort aufgegriffen und die so genannte Nenngruppe etabliert wird. Es ist durchaus möglich, von hier aus direkt zu Lektion 5 Teil A überzugehen.

Als unabhängig vom Brückenmodell sind demgegenüber die Übungen 4.A.2 und 4.A.3 konzipiert, die den Funktionsunterschied von ‚ein‘ und ‚der‘ behandeln. Im Sinne des modularen Aufbaus des DaZiel-Kurses können Sie je nach den Bedürfnissen der TeilnehmerInnen die Übungen 4.A.2 und 4.A.3 auch getrennt von Übung 4.A.1 durchführen, wenn Ihr unterrichtlicher Schwerpunkt nur bei den Begleiterwörtern selbst liegt und Ihr Kurs sich gerade nicht entlang des Teils A bewegt.

Weiter zu Übung 4.A.1